



Dorfpost

Hendschiken

EDITORIAL

Einen Schritt vor und einen zurück

Gehören Sie zu den Optimisten oder eher zu den Pessimisten? Ist Ihr Glas jeweils halbvoll, oder halbleer? Ich gebe zu, das ist nicht immer eine einfache Entscheidung.

Eine der schönsten Definitionen für einen Optimisten habe ich letzte Woche auf einer Postkarte entdeckt. Sie lautet: „Optimist = Jemand der versteht, dass ein Schritt rückwärts nach einem Schritt vorwärts nicht ein Desaster, sondern viel mehr ein CHA-CHA-CHA ist.,“

Ich zähle mich grundsätzlich zu den positiv denkenden Menschen. So versuche ich, an einer vertrackten Situation stets etwas Gutes zu finden. Und doch ertappe ich mich dabei, wie ich auf negative Ereignisse reagiere, wie ich mich von ihnen beeinflussen lasse. Und nun dieser Spruch.

Aber ist es so einfach? Es ist mir bewusst, dass es sich mit

den Sprüchen wie mit Umfragen und Statistiken verhält. Es gibt für alles eine passende Statistik. Demzufolge auch für jede Gelegenheit den passenden Spruch.

Aber braucht die Welt nicht viel mehr Optimismus? Auch dann, wenn wir vor grossen Herausforderungen stehen, wenn wir uns im Bezug auf das Klima und die Konsequenzen für unseren Planeten an einem Scheideweg befinden, der Alltag uns zu erdrücken droht, wir alles grau in grau sehen oder das Schicksal es nicht gut mit uns meint.

Aber für unser tägliches Leben, für die vielen kleinen Rückschritte, die es immer wieder gibt und geben wird, dürfen wir uns immer wieder daran erinnern, dass ein Schritt zurück nach einem Schritt vorwärts auch ein Tanz sein kann und somit ein Rückschritt nach einem vermeintlichen Fortschritt immer auch etwas Gutes haben kann.

Susanne Hofmann

Hauptsponsor
dieser
Ausgabe

Reyeg  **Gartenbau**
Unterhalt · Neugestaltung · Planung
079 614 22 87 · reyeg-gartenbau.ch

IN DIESER AUSGABE

Aktuell	2
Firmenportrait Arcari Backwaren	4
Bibliothek	5
Personenportrait André Zobrist	6
Ref. Kirchgemeinde	8
Schule Hendschiken	8
Vereine	12
Kolumne	19
Gemeinde	20
Baubewilligungen	23
Veranstaltungen & Termine	24

IMPRESSUM

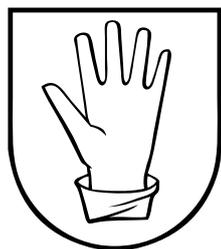
Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | info@hendschiken.ch

Redaktion |
Susanne Hofmann-Schneider (SH) | Redaktionsleitung
Stefan Streit (SS) | Firmenportrait
Margit Maier (MM) | Personenportrait, Kolumne
Nathalie Boillod (NB) | Layout, Vereine
Susanne Roniger (SR) | Korrekturlesen

Nächste Ausgabe |
Freitag, 20. Dezember 2019

Redaktionsschluss |
Donnerstag, 05. Dezember 2019



AKTUELL

Sperrung Bahnübergang beim Bahnhof Hendschiken

Infolge Bauarbeiten an den Gleisen wird der Bahnübergang beim Bahnhof zwischen Montag 02. Dezember 2019 und Mittwoch 11. Dezember 2019 zeitweise für jeden Verkehr gesperrt sein.

Von Seiten der SBB sind die Sperrungen an den folgenden 8 Tagen geplant:

Montag	02. Dez. 2019	08.50 – 16.00 Uhr
Dienstag	03. Dez. 2019	08.50 – 16.00 Uhr
Mittwoch	04. Dez. 2019	08.30 – 16.20 Uhr
Donnerstag	05. Dez. 2019,	08.50 – 16.00 Uhr
Freitag	06. Dez. 2019,	08.30 – 16.20 Uhr
Montag	09. Dez. 2019,	08.30 – 16.20 Uhr
Dienstag	10. Dez. 2019,	08.50 – 16.00 Uhr
Mittwoch	11. Dez. 2019,	08.30 – 16.20 Uhr

In der restlichen Zeit, d.h. am Wochenende, zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Abend sowie in den Nachtstunden ist der Bahnübergang für alle Verkehrsteilnehmer befahrbar.

Die Umleitung während der Sperrung des Bahnübergangs erfolgt über die Dintikerstrasse. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung im Zusammenhang mit der Sperrung und der daraus folgenden Umleitung um Verständnis und um eine erhöhte Aufmerksamkeit im Strassenverkehr. Die Eltern von schulpflichtigen Kindern werden gebeten, ihre Kinder auf diese Sperrungen hinzuweisen und sie gegebenenfalls zu begleiten oder abzuholen. Die Sperrung tangiert nur die Schulwegzeiten über den Mittag. Der Schulweg am Morgen in die Schule und am Nachmittag von der Schule nach Hause sind von der Sperrung nicht betroffen.

Die Schweizerischen Bundesbahnen SBB und der Gemeinderat Hendschiken danken für Ihr Verständnis.

Wichtige Informationen zum Hendschiker Trinkwasser

Trinkwasser ist ein kostbares Gut. In den letzten Monaten war die Trinkwasserqualität bezüglich Fungizid und Chlorothalonil in den Medien ein grosses Thema. Der Gemeinderat informiert zur Situation der Wasserversorgung Hendschiken.

Was ist Chlorothalonil und wie wird es eingesetzt?

Chlorothalonil ist ein Pestizid-Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln seit den 1970er Jahren gegen Pilzbefall als Fungizid zugelassen ist. Er wird vor allem im Ackerbau eingesetzt. Das Pflanzenschutzmittel war und ist nach wie vor zum Einsatz zugelassen. Bis im Frühjahr dieses Jahres war Chlorothalonil im Zusammenhang mit dem Trinkwasser in der Schweiz kein Thema.

Neuer Richtwert

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV legt mit Weisung vom 08. August 2019 erstmals eine Höchstwertkonzentration von Chlorothalonil im Trinkwasser fest. Der Wert beträgt 0.1 Mikrogramm pro Liter. Die kantonale Lebensmittelkontrolle konkretisiert mit Schreiben vom 22. August 2019, dass das Trinkwasser mit einer Chlorothalonilsulfonsäure-Konzentration von mehr als 1.0 Mikrogramm pro Liter (10-fache Höchstwert-Überschreitung) als stark verunreinigt gilt.

Diese Neu Beurteilung stellt die Wasserversorgungen vor neue Herausforderungen. So wird von heute auf morgen ein bislang wenig beachteter Fremdstoff im Trinkwasser plötzlich zum ernstzunehmenden kritischen Inhaltsstoff mit verbindlichem Höchstwert.

Messpunkte und Messergebnis in Hendschiken

Das Trinkwasser wurde neu auch auf diesen Inhaltsstoff untersucht. Die Wasserversorgung Hendschiken hat im Rahmen der regelmässigen Selbstkontrolle die Neu beurteilung berücksichtigt. Das vorliegende aktuelle Messresultat des kantonalen Amtes für Verbraucherschutz AVS, Abteilung Lebensmittelkontrolle, zeigt, dass Massnahmen ergriffen werden müssen.

Im Grundwasserpumpwerk Grundacher, welches eine massgebliche Menge Wasser an die gesamte Wasserversorgung beisteuert, wurde eine den Grenzwert überschreitende Konzentration von Chlorothalonil festgestellt. Beim Grundwasserpumpwerk Brunnmatten gilt die Konzentration als belastet. Einzig die Quelle Bühl weist eine Konzentration unterhalb des Grenzwertes auf.

Messwerte der Trinkwasserkontrolle vom 08. Oktober 2019:

	Grund-acker	Brunmatten West	Brunnmatten Süd	Bühl
Chlorothalonilsulfonsäure µg/L	1.33	0.95	1.16	0.08

Massnahmen

Die Wasserversorgung hat unverzüglich die folgenden Massnahmen eingeleitet:

- Die Nutzung des Grundwasserpumpwerks Grundacher wurde soweit wie möglich zurückgefahren und der Einkauf von Wohlen auf das vertragliche Maximum erhöht.
- Gleichzeitig sind weitere Abklärungen betreffend Erhöhung der Bezugsmenge am Laufen.
- Das Trinkwasser wird weiterhin laufend beprobt.
- Bauliche, steuerungstechnische und vertragliche Massnahmen werden geprüft und wenn möglich umgesetzt.

Es ist davon auszugehen, dass die verschiedenen Massnahmen zu Wasserpreiserhöhungen führen. Die Landwirtschaft wird ersucht, auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mit dem Inhaltsstoff Chlorothalonil zu verzichten. Die Trinkwasserressourcen müssen stärker vor schädlichen Fremdstoffen aus Landwirtschaft und Haushalten geschützt werden.

Die Wasserversorgung tut weiterhin alles, um Trinkwasser als Lebensmittel sicherzustellen. Allfällige Anfragen sind bitte schriftlich an info@hendschiken.ch zu richten.

FIRMENPORTRAIT

Arcari Backwaren AG in Henschiken

(SS) Zur Einstimmung auf dieses Firmenporträt machen wir eine kleine Zeitreise. Wir springen zurück in die 70er Jahre, an die Bahnhofstrasse in Lenzburg. Im Gegensatz zu heute säumten damals noch viele kleine Geschäfte und Restaurants die belebte Strasse. Dort, wo heute das Realit Gebäude mit der Raiffeisenbank steht, befand sich das Restaurant Feldschlösschen. André Arcari, der Wirt, servierte seinen Stammgästen zum Feierabendbier selbstgebackene Chäschüechli, frisch und warm aus dem Ofen. Diese Chüechli fanden bei den Gästen grossen Anklang und die Nachfrage wurde immer grösser. Um die steigende Nachfrage decken zu können, funktionierte André Arcari die angrenzende Kegelbahn des Restaurants kurzerhand zur Backstube um. Der Verkauf der Chäschüechli lief so gut, dass André Arcari das Restaurant aufgab und sich voll und ganz der Produktion der Chüechli widmete. Im Einmannbetrieb mit zwei Hilfsarbeiterinnen wurden die Chüechli in einem Nachbargebäude von Hand produziert und gebacken. Schon damals wurden die Chüechli tiefgefroren ausgeliefert, Abnehmer waren vor allem Restaurants und Kantinen im Kanton Aargau.



Seit damals hat sich einiges verändert, aber die Chäschüechli aus dem Hause Arcari gibt es immer noch! Heute führt Andrés Sohn, Roger Arcari, den Betrieb. Seit er diesen 1985 vom Vater übernommen hat, ist die Produktion stetig gewachsen. 2004 erfolgte der Umzug von Lenzburg nach Henschiken in die Industriezone hinter dem Restaurant Horner. Der Betrieb beschäftigt mittlerweile 15 Angestellte und hat eine Tagesproduktion von bis zu 20'000 Chüechli. Einige Produktionsschritte werden heute von Maschinen unterstützt, aber nach wie vor

ist auch viel Handarbeit gefragt. Gemäss Roger Arcari könnte die Produktion noch weiter automatisiert werden, doch sei die Umsetzung schwierig, da die Rezepte und Prozesse speziell auf die Kunden abgestimmt werden und man somit besser auf die Wünsche der Kunden eingehen kann.



Die Herstellung eines Chäschüechlis beginnt beim richtigen Teig. Der Teig wird jeweils früh am Morgen in der Backstube geknetet. Anschliessend wird aus dem Teig das sogenannte «Bödeli» gestanzt, der Boden des Chüechlis mit einem festen Rand. In dieses Bödeli wird die Käsefüllung gegossen, bevor das Chüechli im Backofen vorgebacken wird. Anschliessend wird das Chüechli schockgefroren und abgepackt. Tiefgefroren sind die Chüechli bis zu acht Monaten haltbar.



Heute werden keine Restaurants mehr direkt beliefert, sondern Grossmärkte wie TopCC, Prodega oder auch die Traitafina in Lenzburg. Die Auslieferung in die verschiedenen Geschäfte erfolgt durch eine Speditionsfirma mit Tiefkühllastwagen. Mittlerweile sind die traditionellen «Arcari Chäschüechli» aus Henschiken fast in der ganzen Schweiz erhältlich.

Aus Tradition wird an der Industriestrasse in Hendschiken ein kleiner Fabrikladen geführt. Dort können kleinere und auf Vorbestellung auch grössere Mengen eingekauft werden.



Die Arcari Backwaren AG produziert nebst dem traditionellen Chäschüechli auch Spinat-, Zwiebel-, Lauch-, Quiche- und Pizzachüechli. Schinkengipfeli und Wurstweggen ergänzen das Sortiment. Auf meine Frage, ob er abends zuhause in der Küche an einem neuen Chüechlirezept tüftelt, lacht Roger Arcari. Dies sei auch schon vorgekommen, aber es sei gar nicht so einfach, ein neues Produkt zu entwickeln und einzuführen. Zudem müsse zuerst eine gewisse Nachfrage vorhanden sein. Das Chäschüechli ist ein traditionelles schweizerisches Nischenprodukt. Früher gab es grosse saisonale Schwankungen in der Nachfrage. Vor allem im Sommer war sie sehr klein. Entsprechend musste auch die Produktion angepasst werden. Heutzutage werden vermehrt auch im Sommer warme Käsespeisen gegessen. Dazu gehört auch das Chäschüechli, zum Beispiel als Apéro oder als Hauptgang mit Salat.



Arcari  **Backwaren AG**
5604 Hendschiken
Chäschüechlibäckerei

BIBLIOTHEK

Bücherwürmli – Treff in der Bibliothek

Freitag, 15. November 2019
 10.00 – 10.45 Uhr
 Für Kinder von 2 bis 4 Jahre



Entdecken Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den Spass an Worten und Bildern und kommen Sie mit auf eine Geschichtenreise.

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen für alle und die Möglichkeit Bücher auszuleihen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jessica Huber und Desirée Chetcuti

wir sind ihr partner.

| feste
 | hauslieferdienste
 | spezielle weine
 | diverse getränke
 | geschenke

besuchen sie unseren laden –
 wir beraten sie gerne.



5604 hendschiken | telefon 062 885 60 70 | www.lueem.ch

PERSONENPORTRAIT

André Zobrist

(MM) Im Herbst hat er Zeit, sagte er mir, als ich ihn im Frühjahr fragte, ob er sich für ein Personenportrait zur Verfügung stellen würde. Die Blätter verfärben sich und so treffe ich an diesem schönen Herbstabend den bio-Bauern.



Quelle: az Medien

André Zobrist ist Ortsbürger von Hendschiken, schon seine Grosseltern und Eltern lebten hier und viele von Ihnen, liebe Leser, wissen es vielleicht noch: Sie wirteten im Jägerstübli. Gleich dahinter lag der Hof der Familie, wo nebenbei noch Landwirtschaft betrieben wurde. Hier wurden André und seine zwei Geschwister gross und mit Lachen erzählt er, dass sie von allen Kindern den kürzesten Schulweg hatten. Seine Mutter war die Lehrerin im Dorf, was für ihn nicht immer ein Vorteil war. Das Restaurant haben die Grosseltern später verpachtet. André besuchte die Landwirtschaftsschule. Geschnuppert hatte er auch mal als Schreiner, aber es war doch recht schnell klar, dass er Landwirtschaft betreiben wollte. Er verbrachte auch 7 Monate im Welschen auf einem Betrieb, um zum einen die Sprache zu lernen und zum anderen etwas Neues kennenzulernen.

Wenn ich André so zuhöre, merke ich schnell, er war schon immer neugierig, neugierig im Sinne von wissbegierig, man spürt seine Lebensfreude und seine Lust auf

dieses spannende Leben und was es noch alles zu entdecken gibt.

Nach dem Tod seines Vaters übernahm er den Betrieb und heiratete. Er ist Vater von zwei Kindern. Ein paar Jahre später verkaufte er das Grundstück an die Gemeinde und siedelte aus, in seinen jetzigen Hof am Seckackerweg. Schon sein Vater und Grossvater hatten davon geträumt. Das Land um die Bünz ist sehr fruchtbar.

Im Jahr 1997 wurde aus dem Bauern André Zobrist der bio-Bauer. Seine Frau war schon Jahre vorher von der biologischen Landwirtschaft überzeugt. Ausschlaggebend für ihn war, dass er die ganze Spritzerei und die chemischen Mittel nicht mehr verantworten wollte und konnte. Er besuchte Kurse, probierte aus, entwickelte eigene Ideen, auch zur mechanischen Unkrautbekämpfung und fand Menschen, die ihm halfen, dies auch umzusetzen. André schaut sich auf anderen Betrieben um, lässt sich inspirieren und liest viel. Möglichst mit der Natur zu leben, nicht dagegen anzukämpfen, sondern mit der Natur zu kooperieren ist sein Ziel.

„Wo gelingt dir das noch nicht?“ will ich von ihm wissen. „Ja,“ sagt er „also ehrlich, bei den Vögeln, da habe ich noch grosse Mühe. Auch die Tauben und Krähen lieben das Bio-Saatgut.“ Ich kann mich noch an einen Versuch auf seinen Feldern erinnern, als immer mal wieder aus Geräten Vogelstimmen zu hören waren. Auf diesen Versuch angesprochen erzählt er mir, dass das leider nicht viel genutzt habe.

Bei seinen Sonnenblumen hatte er zum Beispiel einen Totalschaden durch Tauben. Diese fressen die gesamten



VOLG Hendschiken
Dintikerstrasse 4
Tel. 062 891 70 61

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 07.30 - 19.00 Uhr
Samstag 07.30 - 15.00 Uhr

Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch !

Keimblätter ab. Bei den Milanen, die es vor allem auf die Regenwürmer abgesehen haben, macht er es nun so, dass er sie 10 Minuten fressen lässt bevor er sie mittels eines Laserstrahles verscheucht. Diesen kennen sie nicht, haben Angst davor, fliegen davon, um dann irgendwann später zurückzukehren.

Er sagt von sich selbst, seine Berufung sei Bauer. Auch wenn das wenig Freizeit und keine Ferien bedeute, es fehle ihm nicht.

André ist sehr vielseitig, er arbeitet unter anderem mit dem Pendel, das Unterbewusstsein zeigt oft den Weg. Des weiteren hält er sich an den Mondkalender von Maria Thun, vor allem auch, was die Aussaaten betrifft. Ich weiss schon von ihm, dass er in seiner wenigen Freizeit Mitglied der SVP, des Radiästhesievereins Olten und der Männerriege ist und erfahre jetzt, dass er in Brunegg noch Jazzgymnastik macht. Er mag Musik, Blues und Schweizer Liedermacher. Genauso gern mag er Satiriker.

Er liest, beschäftigt sich mit Homöopathie, Gesundheit ist ihm das Wichtigste. Er ist sehr interessiert an TCM, an Heilpflanzen und auch am Fasten. Er selbst war noch nie schwer krank, beschreibt seinen Körper als handyfreie Zone und warnt vor 5G. Die Strahlen übersäuern den

Körper und machen so den Weg frei für schwere Erkrankungen. Während André mir all das aus seinem Leben erzählt, sagt er, er habe manchmal das Gefühl, aus der Zeit gefallen zu sein.

André glaubt an Wiedergeburt und auch an etwas Höheres, das im Boden, in der Natur verankert ist.

Seine Konzentration trainiert er gerne beim Bogenschiessen, und ein Traum von ihm wäre es noch, sich einen englischen Langbogen selbst zu bauen.

„Hier bin ich, ich kann nicht anders.“

So seine Worte, die ich als sehr stimmig aufnehme.

„Was machst du, wenn du mal Rentner bist?“

Auch hier überrascht mich seine Antwort, wie so oft in unserem Gespräch. Es sei sein Traum, mit Traktor und Wagen zu reisen oder mal zu Fuss bis zur Nordsee zu wandern. Aber er mache sein Rentnersein nicht von einer Zahl abhängig, er möge noch „buure“, habe noch Freude an seinem Hof und plane, noch nicht aufzuhören.

Ein sehr spannendes Gespräch geht zu Ende. Ich durfte viel Neues erfahren, habe einen interessanten Menschen näher kennengelernt und danke André vielmals für seine Zeit und die offenen Worte. Ich wünsche ihm noch viele faszinierende Lebensmomente mit neuen Entdeckungen.

Recycling Oase Niederlenz offen ab 01.04.2019



BAUSORT - die Recycling Oase
Industriestrasse 7, 5702 Niederlenz
www.bausort.ch
Telefon 062 888 22 33

Mo-Fr 07.30-11.45 / 13.00-18.00 Uhr
Sa 10.00-15.00 Uhr



REF. KIRCHGEMEINDE

Seniorenreise der Ref. Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken vom 28. August

Die diesjährige Reise führte uns in den Schwarzwald. Nach einer gemütlichen Fahrt mit dem doppelstöckigen Car nach Todtmoos gab es im Restaurant Löwen Kaffee und Gipfeli.

Von da aus spazierten wir zur Wallfahrtskirche, welche im 14. Jahrhundert erbaut wurde, weil 1255 einem Priester mehrmals Maria erschienen war. Wir hatten eine interessante Führung. Die Reise ging weiter, am Schluchsee vorbei nach Grafenhausen, zum gemeinsamen Mittagessen. Im sehr bekannten Restaurant Tannenmühle war das Essen exellent.

Mit dem Bus ging es weiter nach Weizen. Dort wartete das „Sauschwänzlebähnle“. Die Fahrt mit der Dampfbahn führte uns im nostalgischen Ambiente über hohe Viadukte, durch Kehrtunnel, über Felder und Wiesen nach Blumberg. Dort erwartete uns der Car und führte uns auf direktem Weg nach Hause. Es war ein erlebnisreicher, gemütlicher Tag.

Herzlichen Dank der Seniorenkommission für die Organisation.

Ruth Lüem



SCHULE

Die 3. Klasse auf Schulreise: «Mit viel Spass im Wald»



Mischa: Es war Donnerstag, der 12. September. Wir trafen uns vor dem Schulhaus und stellten uns in Zweierreihe auf und gingen zum Bahnhof. Wir stiegen in den Zug ein und fuhren los. In Benzenschwil machten wir alle Posten. Mein Lieblingsposten war die Kugelbahn, die war aus Holz. Man konnte Bälle runter rollen lassen, ausser Fussbällen, die sind zu gross.

Ramon: Wir sind normal in die Schule gegangen. Dann gingen wir zum Bahnhof. Dort plauderten wir ein bisschen. Und dann, nach dem Zug fahren kamen wir in Benzenschwil an. Der erste Posten war ein Waldxylophon. Dort haben wir Limbo getanzt. Bei der Kugelbahn liessen wir Tennisbälle, Pingpongbälle, Gummibälle, Golfbälle und Baseballbälle «durab».

Noé: Am 12.9.19 waren wir auf der Schulreise in Benzenschwil. Wir waren auf dem Kinderweg. Dort gab es einen Barfussweg, eine Kugelbahn, ein Waldxylophon und einen grossen Spielplatz. Meine Freunde und ich spielten Schiffchen versenken im Bach.

Allina: Wir waren in Benzenschwil auf dem Kinderweg. Zuerst sind wir von Hendschiken nach Benzenschwil mit dem Zug gefahren. Nun mussten wir laufen. Dann haben wir eine kleine Pause gemacht. Wir sind weitergelaufen und sind am ersten Posten angekommen. Das war ein Waldxylophon. Dort haben Lana und ich Limbo getanzt.

Dario: Mir hat es gefallen, dass ich auf dem Barfussweg laufen konnte. Mir hat auch gefallen, dass ich bei der Ku-

gelbahn Kugeln runterlassen konnte. Ein paar Bälle sind aus der Bahn geflogen. Mir hat gefallen, dass wir bräteln konnten und dass Frau Cavelti dabei war.

Janik: Bei der Kugelbahn bauten wir ein Geheimversteck.

Thierry: Mein Freund und ich haben einen Fuchs gesehen. Am besten hat es mir gefallen mit meinen Freunden zu spielen.

Nikola: Mir hat es gefallen in Benzenschwil.

Leandro: Tim, Thierry, Noé und ich spielten das schmerzhafteste Schere- Stein- Papier Spiel.

Rocco: Mir hat es auf der Schulreise gefallen. Das Spielen in unserem Geheimversteck war toll.

Alex: Mir hat es Spass gemacht, dass Fabian, Nikola, Rocco, Kevin und Alex - also ich, einen 100 Meter Hang runtergerutscht sind. Das mit dem Hang macht nicht nach, denn das war gefährlich!

Kevin: Ich habe versucht mit einem Kameraden einen kaputten Baum zu fällen. Aber das Holz ist immer kaputt gegangen.

Chiara: Wir haben ein Feuer gemacht. Dann kamen wir auf die Idee, ein eigenes kleines Feuer zu machen. Lana, Ramon, Fabian, Nikola und ich durften ein eigenes, kleines Feuer machen. Wir haben keinen Feueranzünder gebraucht. Wir konnten sogar auf dem Feuer die Wurst braten. Nach dem Essen gingen wir in den Bach. Der Bach war sehr kalt. Altina hat einen Stein gefunden, der aussah wie ein Stück Kuchen oder ein Liegestuhl.

Lana: Einige Kinder haben auch noch ein kleines Feuer gemacht. Das Holz war ein bisschen nass, aber wir hatten noch Zeitung und wenig trockenes Holz. Die, die geholfen hatten, durften die Wurst beim kleinen Feuer braten. Die anderen haben die Wurst beim grösseren Feuer gebraten. Ich fand es eine grossartige Schulreise.

Fabian: Rocco, Nikola, Janik, Tim und ich waren in unserem Geheimversteck und hatten den ganzen Tag Spass. Wir haben Kinder und Lehrpersonen beobachtet. Wir haben auch Eichhörnchen und Rehe von unserem Geheimversteck aus gesehen. Mir hat auch das Feuer gefallen.

Tim: Wir haben alte Minibäume mit dem Sackmesser gefällt. Es hat Spass gemacht. Es gab ein Feuer. Meine Freunde und ich haben Baumrindenstücke in den Bach geschossen und dann mit Steinen abgeschossen.



**Interview mit Herbert Flück –
Klassensenioren 4. / 5. Klasse**

Interviewt haben Amélie und Alessia aus der 5. Klasse am 1. Juli 2019.

1) Wie lange helfen Sie schon in Hendschiken?

Bei Herrn Suter habe ich angefangen. Und jetzt 3 Jahre bei Frau Bodyl, also seit 4 Jahren.

2) Welches Schulhaus finden Sie schöner?

Das ist eine schwierige Frage. Mir gefällt das alte. Es ist gebäudetechnisch sehr schön. Jetzt haben wir eine Wärmeperiode und ich muss sagen, es ist auch gut gemacht, da es nicht zu warm wird. In der Zeitung liest man von neuen Schulräumen, in denen es 30° hat. 30° sind zu viel, um zu lernen und Schule zu geben. Das alte hat also schon seinen Reiz. Es war gut, dass es renoviert wurde. Das neue ist etwas Modernes und es ist auch gut gelungen.

3) Welches war Ihr Lieblingsfach in der Schule?

Mathe. Deutsch und Fremdsprachen an und für sich auch noch. Und Sport.

4) In welchem Fach waren Sie am besten?

Schon immer in Mathe. Und in Betragen. Ich war eher schüchtern und habe immer von den Lehrern gute Noten dafür bekommen. Das gibt es heute nicht mehr. Wir hatten sicher strenge Lehrer, manchmal haben sie es auch übertrieben. Aber ich wusste, ich musste folgen, sonst schimpfte mein Vater.

5) Welches Fach mochten Sie am wenigsten?

Keines. Es gab Fächer, in denen ich nicht so gut war und die ich nicht so mochte, aber ich konnte immer etwas lernen.

6) Was haben Sie für einen Beruf gelernt?

Ich habe bei der Schweizer Post das KV gemacht. Das war dazumal die Betriebssekretärlaufbahn und ein eidgenössischer Beruf, den man nur bei der Post ausüben konnte.

7) In welchem Fach helfen Sie gerne?

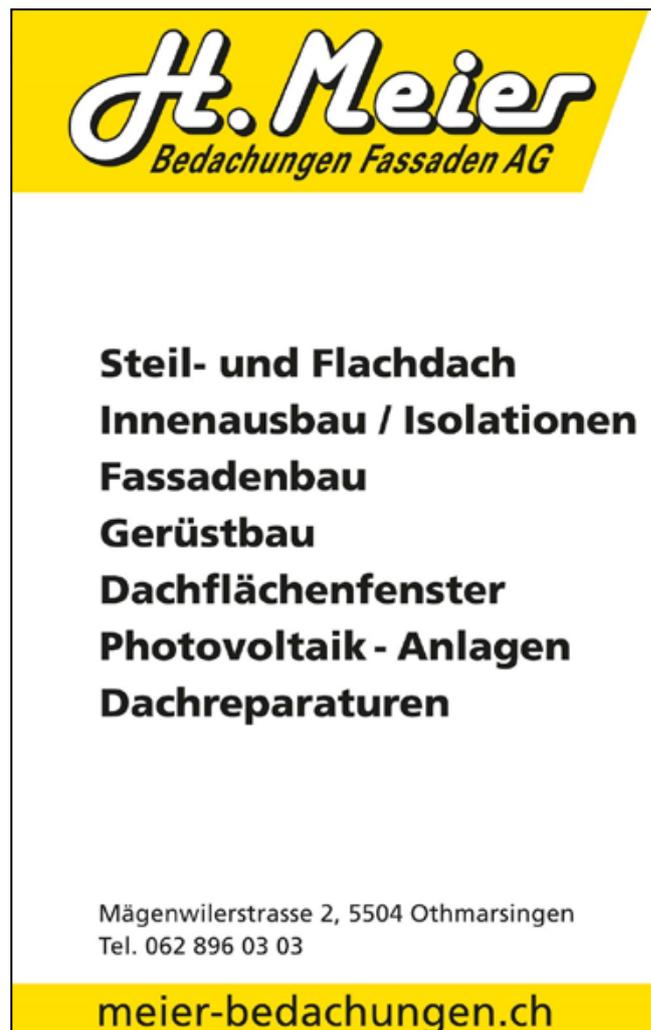
Schon in Mathe. Realien ist auch etwas sehr Interessantes. Ich selber muss auch zwischendurch etwas lesen, um zu wissen, worum es geht. Ich weiss nicht mehr alles und es ist nicht mehr der gleiche Stoff, den ich hatte. Also ich lerne immer etwas, wenn ich zu euch komme.

8) In welchem Fach helfen Sie nicht so gerne?

Die Wochenplanstunden sind für mich schwierig. Das eine Kind hat dieses Thema, das andere ein anderes Thema. Dann Fragen zu beantworten ist schwierig.

9) Wie lange wollen Sie noch helfen?

Solange es mir möglich ist, zu helfen. Wenn diese Möglichkeit fehlt, hat es keinen Wert. Ich mache es sehr gerne, darum hoffe ich, dass ich es noch ein paar Jahre machen kann. Wenn es nicht mehr geht, dann geht es halt nicht mehr. Es kann auch sein, dass es vom Lehrplan her mal eine Änderung gibt.



H. Meier
Bedachungen Fassaden AG

**Steil- und Flachdach
Innenausbau / Isolationen
Fassadenbau
Gerüstbau
Dachflächenfenster
Photovoltaik - Anlagen
Dachreparaturen**

Mägenwilerstrasse 2, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 03 03

meier-bedachungen.ch

Zusammen unterwegs im Schuljahr 2019/20



Elvira Schneeberger
Klassenassistentz



Dea Grieder
Klassenlehrerin 2.Kl



Ann Häusler
Klassenassistentz



Michaela Cavelti
Lehrerin 3. Kl



Doris Stengl
Musik / Flöte



Patricia Hurter
Klassenassistentz



Amrey Debais
Klassenlehrerin 1.Kl



Roland Häusler
Klassenlehrer 5./6. Kl



Regula Bugmann
Kindergärtnerin KG 2



Kathrin Regli
Lehrerin Französisch



Elisbeth Wietlisbach
Textiles Werken



Sara Schumacher
Kindergärtnerin KG 1



Sylvia Rodel
Schulleiterin



Gabi Pieren
Sekretärin



Ruth Gebhard
Seniorin



Nicole Neuschwander
Kindergärtnerin/DAZ



Colette Schwegler
Teilzeit 4./5.Kl



Sabine Gysi
Lehrerin Englisch



Herbert Flück
Senior



Bruno Troxler
Senior



Isabel Bodyl
Klassenlehrerin 4./5.Kl



Silvia Buri + Daigo
Heilpädagogin



Rita Flück
Seniorin



Simone Steiner
Logopädin



Yvonne Sigrist
Klassenlehrerin 3. Kl



Rolf Mutti
Senior

VEREINE

Landfrauenreise ins Glarnerland

Am Mittwoch 19. Juni trafen sich 21 gutgelaunte Hendschiker und Lenzburger Frauen zur jährlichen Landfrauenreise. René Zahn von Stöckli Reisen AG, Wettingen erwartete uns beim Schulhaus mit einem neuen, modernen Car. Über Land ging's via Muri, Sihlbrugg, über den Hirzel nach Niederurnen und zum ersten Ziel: Chocolatier Läderach in Ennenda/GL.

Frau Kathrin Thöni, unsere Führerin, erwartete uns bereits. Sie erzählte uns, dass der 30-jährige Elias Läderach (Sohn von Schoggi-Patron Jürg Läderach) 2018 die World Chocolate Masters in Paris gewonnen habe und dass die ganze Belegschaft darauf stolz sei. Frisch gestärkt mit einem feinen Kaffee und vielen „Probierlerlis“ (Pralinés und Konfekt) ging's anschliessend zum Rundgang durch die Produktion. Die Hygienevorschriften sind streng. So mussten wir allen Schmuck ablegen, geschlossene Schuhe mit Strümpfen oder Socken tragen, die Haare mit einem Netz bedecken, einen Baumwollmantel anziehen sowie die Schuhe mit einem Plastikschutz überziehen. Frau Thöni erklärte interessant und kompetent, wie viele Schritte es benötigt, bis die einzigartigen Pralinés entstehen. Dass für diese hochstehenden Produkte nur hervorragende Zutaten (möglichst aus der Schweiz) verarbeitet werden, versteht sich von selbst. Wir konnten den Läderach Confiseurs über die Schulter schauen und staunten, wie in liebevoller Handarbeit verschiedene Kreationen entstanden. Immer wieder konnten wir die Spezialitäten degustieren. Am Schluss erhielten wir ein Säckchen mit feinen Pralinés. Im Shop kauften wir noch einige Geschenke für die Daheimgebliebenen. Nun verstehen wir gut, warum diese Produkte teurer sind als die Massenware von den Grosshändlern.

Mit einiger Verspätung ging's weiter via Glarus, Wattwil und Tufertschwil. Der Wirt vom Hotel Rössli begrüsst uns nett, obwohl wir ziemlich verspätet waren. Das feine Mittagessen (Hackbraten, Gemüse, Kartoffelstock) mundete allen sehr. Über Land ging's via Wil, Frauenfeld, Andelfingen und Glattfelden nach Kaiserstuhl. Im Restaurant Kreuz machten wir eine Trinkpause. Auch die letzte Etappe (Fisibach, Baden, Hendschiken) konnten wir bei schönstem Wetter geniessen.

Herzlichen Dank an Theres Jampen für das Organisieren dieser tollen Reise.

Veronika Brogli



(Die Dorfpostredaktion entschuldigt sich für die verspätete Ausgabe dieses Berichtes, der in der Ausgabe 4/19 hätte erscheinen sollen)

Wir sind auch ein
Kurierdienst.

toppharm
Löwen Apotheke

Ihr **Gesundheits-Coach.**

Martin Baumann, Rathausgasse 36, 5600 Lenzburg
Tel. 062 891 10 70, Fax 062 892 06 20
www.loewen.apotheke.ch

Männerriegenreise ins Freiburgerland

Fünfzehn Männerriegler trafen sich nach einer für einige kurzen Nacht (verlängerte Turnstunde) auf dem Bahnhof Hendschiken. Entgegen unseren Erwartungen löste sich der Nebel nicht auf und wir wanderten in Charmey los, entlang dem Montsalvens-Stausee. Über einen „wellig“ Wanderweg kamen wir an die Staumauer und konnten kurz danach an einem gemütlichen Rastplatz den Rucksack erleichtern.



Über 231 Stufen und durch dunkle Tunnels durchwanderten wir die Jaunbachschlucht und schon bald stand das nächste Ziel, die Cailler-Schokoladefabrik, vor uns. Die geschichtlichen Erklärungen über die Kakao-Bohne endeten mit einer Degustation der Süßwaren. Es sollen Besucher anwesend gewesen sein, welche noch eine zweite Runde degustierten. Ein Stück Fleisch aus weiter Ferne und ein guter Tropfen Wein vom Genfersee rundeten die Eindrücke des ersten Reisetages ab.

Nach der Übernachtung in Bulle begrüßten uns zaghafte Sonnenstrahlen und ein Frühstück mit Greyerzer-Käse. Unser Ziel an diesem Tag war der Moléson. Jedermanns Wunsch wurde von Walti berücksichtigt, und wir konnten ein bis drei Viertel der Bergtour mit der Bahn bewältigen. Der 3-stündige Aufstieg endete mit grossen Durst, aber wir hatten ausreichend Zeit, diesen zu löschen. Dann besuchten wir noch das Städtchen Gruyères und staunten über die vielen Touristen. Unser Reiseleiter hatte zum Glück einen Platz auf der warmen Terrasse reserviert und so konnten wir in geselliger Runde ein Fondue moitié-

moitié genießen. Walti machte an den benachbarten Tischen eine Werberunde für die Männerriege Hendschiken, und so sprangen drei Flaschen Wein für uns heraus.



Am dritten Tag zogen wir in die Stadt Fribourg. Eine Rundreise mit Traktor und Wägeli führte uns zu den interessantesten Gebäuden, Brunnen, Plätzen und Aussichtspunkten. Einen Teil dieser Sehenswürdigkeiten besuchten wir anschliessend zu Fuss, und an der Sarine genossen wir eine Rösti-Pizza. Die mit Abwasser betriebene Standseilbahn (was man an diesem Tag gut riechen konnte) beförderte uns wieder in die Nähe des Bahnhofs. Dank unserer Handys konnten wir den kurzen Schlussgang des Eidgenössischen Schwingfestes live miterleben. Wir danken Walter Gfeller für die tadellos organisierte Männerriegenreise.

Herbert Flück



Der Turnverein lernt fliegen

Turnfahrt 14./15. September 2019

Vorfremde und Anspannung auf die diesjährige Turnfahrt stiegen mit jedem Tag, denn diesmal blieben Ort und Aktivität unbekannt. Nur die Utensilien Skihelm, Skibrille und Taucherbrille, nebst der üblichen Kleidung auf der Packliste, sorgten für Spekulationen.

Der Tradition entsprechend war für ein kaltes Plättli mit Bier und Weisswein gesorgt „Danke dem Präsi für das feine Fleisch“. Es herrschte etwas Zurückhaltung, denn für den Nervenkitzel am Nachmittag sollte jeder nüchtern sein. Die entstandenen Gerüchte im Zug bestätigten sich: Unser erstes Ziel waren die Sommer-Skisprungschanzen in Einsiedeln. Was könnte wohl nun die nervenaufreibende Aktivität sein? Es blieb vorerst noch spannend, denn wir durften eine interessante Besichtigung des 14 Millionen teuren Bauwerks geniessen, welche uns auf die Startrampe der grössten Schanze sowie in den Werturm führte und zugleich Einblick in die Geschichte, die Tradition und in den Sport gewährte. Das Mittagessen danach verlief ebenfalls unspektakulär. Nach dem zweiten Anlauf fanden wir eine geeignete Feuerstelle und stillten unseren Hunger mit Wurst und Brot. Etwas später zwängten wir uns in alte Skispringeranzüge, was für manchen bereits die erste Herausforderung darstellte. Sobald alle ausgerüstet waren, ging es ohne Übung und mit spärlichen Erklärungen gleich los mit der ersten Abfahrt auf der Landerampe. War diese Fahrt erfolgreich, stand den Sprungversuchen nichts mehr im Wege. Um weit springen zu können, ist Technik der entscheidende Faktor. Der zunehmende Anlauf ermöglichte eine höhere Geschwindigkeit, diese sorgte jedoch eher für spektakuläre Stürze als für eine grössere Sprungweite. Denn bei zu trockenem Rasen in der Auslaufzone bremsen die Skier meist schneller, als der Körper reagieren konnte. Zum Glück war der Kurs vorbei, bevor wir auf verrücktere Ideen kamen. So hatten wir nebst einer beachtlichen Rekordweite von ca. 15 Metern jede Menge Spass an diesem sportlichen Nachmittag. Dann kam der gemütliche Teil: Unser nächstes Ziel war die Seepromenade in Richterswil, wo wir in der direkt am Ufer gelegenen Jugendherberge übernachteten.

Den Abend liessen wir bei letzten Sonnenstrahlen im See und später an der Season-End Party vom Strandbad ausklingen.



Am Sonntag stand nicht mehr viel auf dem Programm. Nun war jedem klar, warum die Taucherbrille ins Gepäck musste, nämlich für das Alpamare. Dennoch nahm sie keiner mit hinein: Es wollte sich ja niemand vor all den Kindern damit zeigen. Die Zeit verging, irgendwann hatte man genug von den rasanten Kurven der Rutschbahnen oder dem anstrengenden Treppensteigen, so machten wir uns von dort direkt auf die Heimreise.

Thomas Flück

isskanal.ch

Ablauf verstopft?

0800 678 800
24h Service

ISS KANAL SERVICES

Damenriegenreise

Eine kleine, aber feine Gruppe von fünf Frauen hat sich am Betttagwochenende für eine zweitägige Wandertour getroffen. Mit dem Zug ging es nach Reichenbach, wo wir mit dem Postauto auf der steilsten Postautostrecke Europas die Griesalp erreichten. Bei traumhaftem Wetter starteten wir unsere knapp fünfstündige Wanderung hoch zur Blüemlisalp. Gemütlich, jedoch steil aufwärts, ging es Schritt für Schritt zur SAC-Hütte auf rund 2800 Meter ü. Meer. Das wunderschöne Bergpanorama entschädigte für die grosse Anstrengung und die vielen Schweißperlen.

Nach einem wohlthuenden Nachtessen genossen wir einen atemberaubenden Sonnenuntergang. Der ganze Himmel brannte in einem leuchtenden Rot. Keine Frage, nach so einem Tag ging man zufrieden und auch gerne früh zu Bett.

Am Sonntagmorgen ging es nach dem Frühstück gestärkt auf den Abstieg. Bei Postkartenwetter wanderten wir zum türkisblau schimmernden Oeschinensee. Die Gondel führte uns das letzte Stück hinunter nach Kandersteg, von wo uns die SBB wieder zurück nach Hause brachte. Einmal mehr durften wir gemeinsam sportlich sein, reisen, neue Leute treffen, lachen, aus dem Alltag entfliehen und neue Energie tanken. Vielen lieben Dank Andrea für die Organisation dieser wunderschönen Wanderung.

Renate Hufschmid



Nicht verpassen!

Turnerabend Henschiken

Sehr verehrtes Publikum,

am **Freitag 08.11.2019 um 20:00 Uhr** und am **Samstag 09.11.2019 20:00 Uhr** ist es wieder soweit: Die Turnenden Vereine Henschiken heissen Sie herzlich in der Turnhalle Henschiken willkommen. Für unsere kleinen Gäste findet zudem am Samstag **09.11.2019 um 13:30 Uhr** eine separate **Kindervorstellung** statt. Zur Zeit laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, so dass es bald heisst:

Vorhang auf, Scheinwerfer an und **MANEGE FREI!**

Geniessen Sie mit uns unser vielfältiges Zirkus-Programm.

Unsere Festwirtschaft verwöhnt Sie ab 18.00 Uhr mit feinen Köstlichkeiten. In der Kaffeestube warten feine Torten-Stücke und heisser Kaffee auf die Gäste. Die „Zirkus-Bar“ lädt ab 22.30 Uhr (ab 16 Jahre) zu einem feinen Drink und Party-Stimmung mit DJ Rizzi ein.

Am Samstagabend kann nach der Vorstellung das Tanzbein zur Musik des Duos "RalphAndRea" geschwungen werden, ausserdem können Sie mit etwas Glück an der Tombola tolle Preise gewinnen. Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Kreisjugendriegentag, 01.09.19

Mit drei Mädchenteams und einer Knabenmannschaft fuhren wir am Sonntagmorgen nach Staufen an den Jugitag. Der Himmel war bewölkt und keiner wusste so recht, in welche Richtung es noch wechseln wollte, zur Sicherheit waren wir mit Regenkleidung ausgerüstet.

Pünktlich um 09:00 Uhr war der erste Anpfiff. Noch etwas müde starteten unsere jüngsten Mädchen ins Linienball-Turnier. Für einige von ihnen war es das erste Mal überhaupt, dass sie an einem Jugitag mitmachten. Ebenfalls im Linienball kämpften unsere Knaben wild um Punkte. In der Vorrunde gewannen sie 2 von 3 Spielen. Mit zwei Teams der grossen Mädchenriege waren wir beim Mini-volleyball am Start. Während die eine Mannschaft noch etwas zaghaft ins Spiel fand, schien es bei der zweiten Mannschaft von Anfang an rund zu laufen.

Gegen Mittag liess sich unerwartet die Sonne blicken und es machte den Eindruck, als tauten dank ihr auch unsere Jungs und Mädels noch ein wenig auf. Zum «Zmettag» wurden alle in der Turnhalle mit Spaghetti verköstigt und danach ging es gestärkt weiter mit dem Turnier.

Im Linienball starteten die Rangspiele, und der Ehrgeiz machte sich zunehmend bemerkbar, «jetzt goht's um

d'Wurst». Auch beim Mini-Volleyball konnte man deutlich von Spiel zu Spiel eine Leistungssteigerung feststellen, was auch den Zuschauern immer mehr Freude bereitete.

Nach Turnierende stand noch eine Pendelstafette auf dem Programm. Die Girls losten aus, wer nun an der Stafette sein Bestes geben durfte, da immer nur 8 TeilnehmerInnen in einer Gruppe erlaubt waren. Bei den Jungs wurden noch 3 Sprinter aus einem anderen Dorf via Tauschbörse ausgewählt, damit auch sie als Mannschaft starten konnten. Noch einmal war ein wenig Aufregung spürbar, doch schon bald hiess es dann «Achtung – fertig – los» und alle gaben nochmals Vollgas.

Schlussendlich erzielten unsere Jungs im Linienball den guten 4. Rang, und unsere Mädels schafften es auf Platz 10. Grund zur Freude gab es beim Minivolleyball, die eine Mannschaft holte sich verdient den Sieg – super gemacht Girls! Und die zweite Mannschaft, welche das erste Mal mit Minivolley an einem Wettkampf teilnahm, erreichte den 8. Rang.

Wir hatten viel Spiel, Spass und Spannung – es war ein toller Jugitag!

Anja Stöckli



RTB

Elektrizität
Wasser
KomNet
Fernwärme
Dienste

**Ihr regionaler Energieversorger,
Entsorger und Dienstleister**

Regionale Technische Betriebe
Hardring 12 | 5103 Wildegg | T 062 887 80 60
info@rtb-wildegg.ch | www.rtb-wildegg.ch

Schützenverein - 27. Maiengrünschiessen

Das Maiengrünschiessen vom 13./14. und 20.- 22. September 2019 war ein voller Erfolg. Insgesamt besuchten uns 481 ehrgeizige Schützinnen und Schützen, sowohl gute Dorfnachbarn als auch entfernter lebende Schützenherzen, z.B. aus Sennwald.

Dieser Anlass wird abwechselnd jedes Jahr von einem der drei Vereinen: Othmarsingen, Hägglingen oder Hendschiken durchgeführt. Dieses Jahr waren wir an der Reihe. Alle Vereinsmitglieder halfen tatkräftig bei den grossen Vorbereitungen für diesen Anlass mit. Um die Sicherheit zu gewährleisten, wurde der Verkehr geregelt und das Tempo wegen der Strassenüberquerung über die berüchtigte 80-er Strecke auf 50km/h reduziert. Für einen sicheren Strassenübergang positionierten wir einen Verkehrsdienst. In unserer Schützenstube konnte das gewünschte Stichprogramm gelöst werden. Wegen des schönen Wetters war es ziemlich heiss und man schwitzte nicht nur aus Vorfreude aufs Schiessen. Bei erreichter Punktzahl im Vereinsstich konnte man eine grosse, etwa 1kg schwere Salami gewinnen. Diejenigen, die keine Salami wollten, bekamen eine tolle Kranzkarte. Nach dem Schiessen konnte man sich im Festzelt bei einem leckeren Steak und „Härdöpfelsalat“ stärken und mit seinen Kameraden angenehme Gespräche führen oder einen Jass „chlöpfen“. Wir bedanken uns bei allen Schützen-

kameraden, die an unserem 27. Maiengrünschiessen teilgenommen haben. Auch ein riesiges Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer. Wir freuen uns schon heute auf das nächste Mal. Die Resultate sind auf unserer Homepage ersichtlich.

Das Jahr ist für uns Schützen schon fast zu Ende. Als die Blätter anfangen zu fallen, haben wir bei den letzten Schiessausflügen und unserem Endschiessen noch unser Bestes gegeben.

Am 15.11.19 um 19.00 Uhr findet unser Abschluss, das Absenden, im Restaurant Jägerstübli in Hendschiken statt. Wir werden für unseren Schützenfreund Emil Suter, der dieses Jahr verstorben ist, eine Schweigeminute einlegen und seiner gedenken.

Delphine Egger



125
JAHRE

125 Jahre ibw

Wir feiern – Sie profitieren!

Trisa-Staubsauger

Comfort Clean T7683



ibw-Shop | Bremgarterstrasse 1 | 5610 Wohlen
056 619 19 29 | www.ibwshop.ch

ibwshop
Ihr Elektrofachgeschäft in Wohlen

Elternverein - Adventsfenster 2019

Auch dieses Jahr organisiert der Elternverein Hendschiken die Adventsfenster. Nicht jeden Tag ein Türchen, sondern jeden Abend ein Fenster. Das Prinzip des begehbaren Adventskalenders ist simpel: 24 Einwohner eines Dorfes schmücken ihr Fenster, den Hauseingang oder den Garten. Mit Start am 1. Dezember öffnet jeden Tag ein weiteres Fenster. Geöffnet werden die Fenster jeweils um 18.30 Uhr und wer möchte, darf dazu einen Umtrunk anbieten.

Hast Du Lust, selbst ein Fenster zu gestalten? Wir würden uns über Deine Anmeldung bis zum 15. November 2019 freuen. Bitte trage Dich über www.elternverein-hendschiken.ch in der Adventsfenster-Liste bei einem freien Datum ein.



KERZENZIEHEN
Für Gross und Klein

Samstag, 16. November 2019
von 10.00–15.00 Uhr
Wo:
Werkraum Turnhalle Hendschiken

Festwirtschaft vorhanden



www.elternverein-hendschiken.ch

Elternverein - Rücktritt Vorstand / Nachfolger gesucht

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und wir blicken auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück.

Als Vorstand organisieren wir nun seit 8 Jahren die Vereinsanlässe. Es hat uns immer sehr grossen Spass gemacht, für die Kinder und Dorfbevölkerung diverse Aktivitäten zu organisieren. Der Kuchenverkauf, Spiel- und Bastelnachmittage sowie Waldtage sind nur ein Ausschnitt aus dem Angebot.

In den vergangenen Jahren nahmen die Teilnehmerzahlen immer mehr ab. Organisierte Anlässe mussten abgesagt und bereits reservierte Lokalitäten bezahlt werden, obwohl diese nicht genutzt wurden. Lange haben wir uns überlegt, wie wir dem entgegensteuern können. Wir sind zum Schluss gekommen, dass etwas frischer Wind wieder für mehr Interesse und Teilnahme sorgen könnte. Aus diesem Grund tritt der Vorstand geschlossen per GV 2020 zurück. (Sandra Frei Präsidentin, Alessandra Mandolfo Aktuarin, Andrea Roncoroni Kassier)

Für die kommenden Jahre sind neue Vorstandsmitglieder gesucht, welche daran interessiert sind, neues Leben und frischen Wind in den Verein zu bringen. Fühlst Du Dich angesprochen? Dann melde Dich bis spätestens 31.12.2019 unter folgender Email: sandra.frei@elternverein-hendschiken.ch

Bitte bedenkt, dass ein Verein ohne Vorstand nicht bestehen kann. Sollte sich bis zum 31.12.2019 niemand melden, muss an der GV am 13.02.2020 über die Auflösung des Vereins diskutiert werden.

Schon heute möchten wir uns für das Vertrauen bedanken. Die Zeit im Vorstand war spannend und lehrreich. Wir durften viele tolle Menschen kennenlernen und neue Freundschaften schliessen. Wir freuen uns aber auch auf die neue freie Zeit, welche wir gerne für unser Familienleben und andere Hobbys und Aktivitäten nutzen.

Der Vorstand

KOLUMNE

Chlauschlöpfer und Chlauschlöpferinnen

Ab heute dürfen die Geisseln wieder aus dem Sommerschlaf geholt werden und bis zum Chlausmarkt knallen.

Wir leben diese Tradition auch nach über 30 Jahren weiterhin gemeinsam!

Trainings Saison 2019

Samstag, 02.11. 14:00-15:00 – gratis Apéro zum Saisonstart

Dienstag, 12.11. 19:00-20:00 – Kids Training

Mittwoch, 13.11. 19:00-20:30 – Ladies Night

Dienstag, 19.11. 20:00-21:00 – Training mit Turnverein

Samstag, 30.11. 14:00-15:00 – Abschlusstraining

Alle Trainings finden auf dem Schulhausplatz in Hendschiken statt. Mehr Infos zum Brauch findest Du unter www.chlauschloepfe.ch oder indem Du uns direkt ansprichst, wir sind während der Saison oft leicht zu finden.

Chlauschlöpfungswettbewerb 2019

**Samstag 07.12, 14:00 Uhr,
Turnhalle Hendschiken**

Anmeldung:

...via SMS an 079 354 28 25

...direkt an einem Training

...am Wettkampftag bis 14:00



Das Rangverlesen findet um 16:00 Uhr statt. Für eine Stärkung der Wettstreiter und für Speis & Trank der Gäste wird gesorgt sein.

So gehört

„Hast du das auch schon gehört: Wir sollen jetzt auch so einen Mc Schnellimbiss in Hendschiken bekommen“, höre ich die eine ältere Dame zur anderen sagen. - „Jaja, ich hab nur vernommen, dass es da Diskussionen über das Abfallkonzept gab“. - „Du meinst, es gibt zukünftig einen wöchentlichen Clean Up Day mit deren Unterstützung“, fragt die andere grinsend.

„Also wenn du mich fragst, ich finde das ja eigentlich eine gute Sache, da gibt's sicher jede Menge Steuereinnahmen, das können wir gut brauchen. Und das Essen ist ja auch nicht zu verachten, es ist weich, selbst für uns, mit den dritten Zähnen gut essbar. Es gibt sogar gesunden Salat, wir könnten uns den Mittagstisch für die Kinder sparen. Die Lehrer könnten mit den Kindern dort zu Mittag essen gehen, da haben sie zum Essen auch gleich noch einen schönen Spaziergang“. - „Oha, das lässt du aber auch besser keinen hören, dieser Mc ist doch so ein Grosskonzern, den man genau wie Shell boykottieren muss, du weisst schon, wegen Umwelterstörung, Umweltverschmutzung, mangelnden Arbeits- & Hygiene-Bedingungen, all diesen Sachen, davon haben wir doch mal was gehört, und überhaupt, Burger und Salat kann ja wohl jeder selbst machen.“ - „Jetzt hörst du dich auch schon bald so an wie einer von diesen Esstremisten, reden wir jetzt lieber von etwas anderem.“

Und falls Sie es noch nicht wussten, aus einer Kuh kann man ca. 2000 Burger machen und ja, es gab auch schon den Bio-Burger und natürlich darf jeder seinen Senf dazugeben.

Margit Maier



Theo Michel
SANITÄR HEIZUNG SPENGLEREI

Theo Michel GmbH
5605 Dottikon
Telefon 056 624 20 86
www.michel-dottikon.ch

GEMEINDE

Gemeindeversammlungen vom 20. November 2019; Traktanden

An den kommenden Gemeindeversammlungen werden folgende Geschäfte behandelt:

Einwohnergemeindeversammlung

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2019
2. Budget 2020 mit einem Steuerfuss von 125 %
3. Einbürgerung von Gecaj Nike mit den minderjährigen Kindern Gecaj Afrodita und Gecaj Luigj
4. Verschiedenes und Umfrage

Ortsbürgergemeindeversammlung

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2019
2. Budget 2020
3. Verschiedenes und Umfrage

Aktenauflage

Die Akten zu den einzelnen Traktanden können vom 06. November 2019 bis am 20. November 2019 während den Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Unterlagen

Die ausführlichen Berichte und weitere Unterlagen zu den einzelnen Traktanden stehen während der Aktenauflage ebenfalls auf www.hendschiken.ch (Rubrik Politik/Gemeindeversammlungen) zum Download zur Verfügung.

Als Papierversion können diese Unterlagen per E-Mail (info@hendschiken.ch) oder telefonisch (062 885 50 80) bei der Gemeindeverwaltung bestellt werden.

Nachruf Alois Heubacher

Alois Heubacher verstarb am 05. September 2019 völlig unerwartet in seinem 67. Lebensjahr.

Vom 01. Januar 1990 bis zu seiner Pensionierung Ende 2017 war Alois Abwart in unserer Gemeinde. Während dieser knapp drei Jahrzehnte, in denen er im Dienste der Gemeinde stand, hat er sich mit grossem Engagement für das Dorf und für die Hendschiker Bevölkerung eingesetzt. Ganz speziell lagen ihm die Anliegen der Schulkinder am Herzen, für sie hatte er immer ein offenes Ohr.

Man konnte sich jederzeit auf ihn verlassen. Wochenendeinsätze und der frühmorgendliche Winterdienst waren für ihn selbstverständlich. Nachdem er noch bis Ende 2018 als Stellvertreter für seinen Nachfolger im Dienst war, freute er sich auf seinen Unruhestand.

Es gab Pläne, Wünsche und viele Ideen, was er alles noch machen und erleben wollte. Leider hatte das Schicksal etwas anders vor. Am 05. September 2019 ist er viel zu früh für immer von uns gegangen.

Am 13. September 2019 hat eine grosse Trauergemeinde in Dintikon von Alois Abschied genommen. Er bleibt uns als ein optimistischer, zuverlässiger und grossherziger Mensch in Erinnerung. Uf Widerluege Wisel.

Susanne Hofmann



Seniorenreise Gemeinde Hendschiken

Gut 50 Hendschiker Seniorinnen und Senioren nahmen die Einladung des Gemeinderates an und begaben sich am 04. September 2019 bei perfektem Reisewetter auf die Seniorenreise. Begleitet wurden sie von den Gemeinderätinnen Rosmarie Mutti und Susanne Hofmann.

Die Busreise startete auf dem Schulhausplatz Hendschiken und führte uns nach Guggisberg im oberen Schwarzburgerland. Das Guggisberger-Land ist die touristische Perle mitten im Dreieck Bern – Thun – Fribourg. Die herrliche Landschaft ist Teil des Naturparks Ganttrich. Vorbei an Ortschaften mit den exotischen Namen wie: Thörishaus, Lanzenhäusern und Kalchstätten kamen wir pünktlich zur Mittagszeit in Guggisberg beim Restaurant Sternen an, wo wir von der Wirtfamilie Pfeuti und ihrem Team begrüsst wurden. Reisen macht hungrig, und so

freuten sich alle auf das feine Mittagessen.

Die Zeit über Mittag verging wie im Flug und schon bald war es wieder Zeit Guggisberg adieu zu sagen und im Bus Platz zu nehmen. Die Rückreise führte uns über Riffenmatt, Riggisberg, durch das Gürbetal und weiter durch das Krauchtal über Hindelbank zurück nach Hendschiken.

Im Namen aller Teilnehmenden bedanke ich mich an dieser Stelle bei den beiden Chauffeuren, die uns auch durch die schmalsten Strässchen sicher ans Ziel führten.

Susanne Hofmann



 **SCHMID**
Sägerei & Holzshop 

**Holz für Haus
und Garten!**

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7.15–12.00 und 13.15–17.00 • Sa 8.00–12.00

Schmid AG • Sägerei & Holzshop
Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Telefon 062 893 12 26 • Fax 062 893 11 43
info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch



WIR GRATULIEREN

Geburtstage

Hanna Zobrist

15.11.

91 Jahre



**Gemeinderat; Räumliches Entwicklungsleitbild;
Einladung zum Workshop am 30. November 2019, 9.00
bis 12.00 Uhr**

Bevölkerungswachstum, verdichtetes Bauen im Dorf, Grün- und Freiraumqualität, Wohnen im Alter, Arbeitszonen, Verkehr und ein zu erwartender Wandel des Quartierbildes sind Themen, die uns in den nächsten 25 Jahren neben vielem anderem beschäftigen werden. Mit dem räumlichen Leitbild stellen wir die Weichen und die Grundlage für die Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen und aufgefordert, das zukünftige Bild unserer Gemeinde mitzugestalten. Zu diesem Zweck organisiert der Gemeinderat gemeinsam mit dem Planer-Team einen Workshop, an dem die Meinung der Bevölkerung zu grundsätzlichen Fragen der Siedlungsentwicklung abgeholt werden soll. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Anmeldungen nehmen wir gerne per E-Mail (info@hendschiken.ch) oder mittels Anmeldeformular, welches in den nächsten Tagen in alle Haushaltungen verteilt wird, entgegen. Damit wir den Anlass gut vorbereiten können, bitten wir um Anmeldung bis zum 15. November 2019.

SVA Aargau; Prämienverbilligung Krankenkasse 2020

Der Kanton Aargau gewährt Einwohnern in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Verbilligungsbeiträge für die obligatorische Krankenpflegeversicherung.

Haben Sie noch keinen Code zur Antragsstellung erhalten? Den Code können Sie direkt über die Website www.sva-ag.ch/pv bestellen. Die Antragsfrist läuft am 31. Dezember 2019 ab.

Gemeindeverwaltung; Zahlungstermin Steuern

Die Zahlungsfrist für die Staats-, Gemeinde- und Kirchensteuern 2019 läuft am 31. Oktober 2019 ab. Ab 01.

November 2019 wird ein Verzugszins von 5,1 % für die Steuern, die erst nach dem Verfalltag bezahlt werden, erhoben.

Allen, die ihrer Zahlungspflicht pünktlich nachkommen, wird der beste Dank ausgesprochen.

Gemeinderat; Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Mangelnde Übersicht im Bereich von Strassenverzweigungen, entlang von Strassen und Wegen, verdeckte Beleuchtungseinrichtungen und Signale können alle Benutzer des öffentlichen Raums gefährden. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht.

Die Grundeigentümer werden ersucht, überragende und sichtbehindernde Äste, Sträucher usw. auf die gesetzlichen Abstände zurückzuschneiden.

Die öffentlichen Strassen und deren Einrichtungen (Strassenbeleuchtung, Hydranten, Wegweiser, usw.) dürfen vom anstossenden Grundeigentum aus durch Bäume und Sträucher nicht beeinträchtigt werden. 60 cm ab Strassenrand von Strassen im Gemeindegebrauch sind dauernd frei zu halten.

Überragende Äste im Strassenbereich sind auf eine lichte Höhe von 4.50 m, im Bereich von Trottoirs und Wegen auf eine solche von 2.50 m zurückzuschneiden.

Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten und Strasseneinmündungen dürfen Böschungen, Pflanzungen, Mauern und Einfriedungen höchstens 80 cm hoch sein. Die Sicht muss bis auf die Höhe von 3.00 m dauernd frei sein.

Weihnachtsbaumverkauf am Samstag, 14. Dezember 2019

Der Oktober ist vorbei, der Wein in den Fässern, die Sommer- auf Winterzeit umgestellt und die Tage werden nach und nach etwas kälter. Langsam aber sicher kommen der Dezember und damit auch die Weihnachtszeit immer näher.

Damit Sie nicht lang überlegen müssen, wo Sie dieses Jahr einen schönen, prächtigen Weihnachtsbaum finden, laden wir Sie ganz herzlich zum diesjährigen Weihnachtsbaumverkauf am Samstag, 14. Dezember 2019, 13.30 – 14.30 Uhr auf dem Schulhausplatz in Hendschiken ein.

Forstbetrieb Rietenberg und Gemeinderat Hendschiken

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit September 2019 folgende Baubewilligung mit Bedingungen und Auflagen erteilt:

Gilgen Andreas und Schalch Doris,
Othmarsingerstrasse 3, 5604 Hendschiken
Gartenhaus (nachträgliches Baugesuch),
Othmarsingerstrasse 3, Parzelle 200

Tschirky Patrick und Andrea,
Holunderweg 10, 5604 Hendschiken
Ersatzneubau Gartenhaus, Neubau Kinderspielturm und
Umgebungsgestaltung,
Holunderweg 10, Parzelle 1'308

SBB Infrastruktur Projekte,
Bahnhofstrasse 12, 4600 Olten
Sanierung Lüftung inklusive neuen Lüftungsgittern an
Südwest-Fassade,
Industriestrasse, Parzelle 280

Die Hypi – Beziehungsbank für alle Generationen

Als Hypi stehen wir für lösungsorientierte Fachkompetenz, Transparenz und Verlässlichkeit.

Testen Sie uns als vertrauenswürdige, langfristige Geschäftspartnerin.

Geschäftsstelle Dottikon
056 616 79 40

 Hypothekbank
Lenzburg

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

02.	November	Chlauschlöpfergruppe: Gratis-Apéro zum Saisonstart, 14.00 - 15.00 Uhr	Schulhausplatz
03.	November	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst zum Reformationssonntag, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
04.	November	Feuerwehr Maiengrün: Infoanlass / Rekrutierung, 19.00 Uhr	Othmarsingen, Feuerwehr
07.	November	Schule & Schulpflege: Räbeliechtliumzug, 17.45 - 18.30 Uhr	im Dorfkern/Schule
8. / 9.	November	Turnende Vereine: Turnerabende, 20.00 Uhr	Turnhalle
9.	November	Kinder in der Kirche: KiK-Treff, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
9.	November	Turnende Vereine: Kindervorstellung, 13.30 Uhr	Turnhalle
11.	November	Ref. Kirchgemeinde: Kirchgemeindeversammlung, 20.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
12.	November	Chlauschlöpfergruppe; Kids Training, 19.00 - 20.00 Uhr	Schulhausplatz
13.	November	Chlauschlöpfergruppe: Ladies Night, 19.00 - 20.30 Uhr	Schulhausplatz
14.	November	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli
15.	November	Bibliothek: Bücherwürmlitreff, 10.00 - 10.45 Uhr	Bibliothek
15.	November	Schützenverein: Absenden der Jahresmeisterschaft und Endschüssen, 19.00 Uhr	Rest. Jägerstübli
16.	November	Kinder in der Kirche: KiK-Treff, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
17.	November	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
19.	November	Ref. Kirchgemeinde: Gesprächskreis, 16.30 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
20.	November	Gemeinde: Einwohner- und Ortsbürgerversammlung, 20.15 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
24.	November	Gemeinde: Abstimmungen	
26.	November	Landfrauen: Schlusshock	Ref. Kirchenzentrum
29.	November	Turnende Vereine: Kreisdelegiertenversammlung	
30.	November	Schule & Schulpflege: Papiersammlung, 08.00 - 10.00 Uhr	im ganzen Dorf
30.	November	Chlauschlöpfergruppe: Abschlusstraining, 14.00 - 15.00 Uhr	Schulhausplatz
30.	November	Männerriege: Chlaushock	Ref. Kirchenzentrum
30.	November	Gemeinde: Workshop Räumliches Entwicklungsleitbild, 09.00 - 12.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
05.	Dezember	Dorfpost: Redaktionsschluss	
06.	Dezember	Turnverein/Damenriege: Chlaushock, 19.00 Uhr	
07.	Dezember	Kinder in der Kirche: KiK-Treff, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
07.	Dezember	Chlauschlöpfergruppe: Chlauschöpf-Wettbewerb, 13.30 - 19.00 Uhr	Schulhausplatz
08.	Dezember	Frauenturnverein: Überraschungsturnstunde, 19.00 Uhr	
10.	Dezember	Ref. Kirchgemeinde: Gesprächskreis, 16.30 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
12.	Dezember	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli
12.	Dezember	Turnverein: Samichlaus im Dorf	
14.	Dezember	Kinder in der Kirche: KiK-Treff, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
14.	Dezember	Gemeinde + Forstbetrieb Rietenberg: Weihnachtsbaumverkauf, 13.30 - 14.30 Uhr	Schulhausplatz
15.	Dezember	Chlauschlöpfergruppe: Regionaler Chlauschöpf-Wettbewerb, 12.30 - 19.00 Uhr	Hunzenschwil
16.	Dezember	Frauenturnverein: Weihnachtessen, 19.00 Uhr	
17.	Dezember	Turnverein: Surprise Turnstunde	
17.	Dezember	Ref. Kirchgemeinde: Seniorenweihnachtsfeier, 14.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
18.	Dezember	Damenriege: Weihnachtessen, 19.00 Uhr	
19.	Dezember	Kinder in der Kirche: Dorfweihnacht, 19.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
20.	Dezember	Männerriege: Ausmarsch mit Nachtessen, 19.00 Uhr	
25.	Dezember	Ref. Kirchgemeinde: Weihnachtsgottesdienst, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum